



Thomas Irving



Charakterbeschreibung von Thomas Irving

Autor: Gerd Samrowski © 2025

Illustrationen: AI

Quelle: www.der-rollenspieler.de



Thomas Irving



Kurzprofil

Alter: 31 Jahre

Herkunft: New York (Queens)

Rang: Sicherheitschef für Expeditionen

Zuordnung: Angestellter der Firma Glencore Mining & Resource Administration Company

Art: Ex Soldat, Planer

System: Hollow Earth Expedition

Typische Marotten & Eigenheiten

Thomas ist kein Mann großer Gesten, aber seine Präsenz füllt den Raum. Er bewegt sich mit der kontrollierten Wachsamkeit eines ehemaligen Soldaten und scheint immer leicht angespannt zu sein. Wenn er steht, verschränkt er die Arme hinter dem Rücken wie beim militärischen Rapport. Und beim Gehen bleibt sein Blick ständig in Bewegung, als würde er das Gelände sichern.

Er hat die Angewohnheit, Sätze mit einem kurzen, scharfen Einatmen zu beginnen. Zigaretten raucht er wie Zündschnüre: halb, schnell. Dann wirft er sie weg, bevor sie ganz abbrennen; der Boden um seine Lagerplätze ist oft übersät von halb gerauchten Stummeln.

Er hasst unnötiges Gerede. Wer lange drumherum redet, wird von ihm mit einem trockenen „Komm zum Punkt“ abgeschnitten. Gleichzeitig achtet er penibel auf Ausrüstung: Schnallen müssen geschlossen, Waffen sauber, Karten gefaltet sein; ein schlampiges Lager macht ihn unruhig.

Er schläft selten mehr als vier Stunden am Stück. Wenn er nachts wach wird, geht er Wache, auch wenn keine nötig ist.

Im Umgang mit seinen Leuten zeigt er eine raue Fürsorge: Kritik hart, Lob knapp, beides immer ehrlich.



Zitate

- „Ich will keine Helden. Ich will Leute, die auch zurückkommen.“
- „Wenn du etwas findest, das nicht hierher gehört, pack es ein und zeig’s dem Prof!“
- „Ich glaub’ nicht an Zufälle.“
- „Die Firma ist kein Wohlfahrtsverein.“
- „Wenn Glencore was will, dann bewegt sich die Welt um sie. Früher oder später.“
- „Glencore hat mir gezeigt, dass Mut nicht reicht. Du brauchst Geld, Leute und den Willen, das alles zu riskieren.“
- „Bleiben sie verdammt nochmal zurück! Ich geh zuerst!“
- „Sagen sie mir bescheid, wenn er wieder aufgewacht ist. Ich habe noch ein paar Fragen an ihn.“
- „Sie hatten die Wahl! Sie sind freiwillig hier! Die Firma zahlt ihnen verdammt nochmal viel Geld und jetzt machen sie ihren scheiß Job! Verstanden?!“
- „Komm endlich zum Punkt!“

Hintergrund

Thomas Irving stammt aus bescheidenen Verhältnissen. Seine Familie lebt in New York und er ist zusammen mit seinen drei Schwestern in Queens aufgewachsen. Mit 19 Jahren wurde er zum Militärdienst eingezogen. Der Krieg in Europa näherte sich zwar dem Ende, aber noch brauchten die Kriegsmühlen mehr Material. Und so wurde er Infanterist in der 2. US-Infanteriedivision, welche dann im Juni 1918 an der Schlacht im Wald von Belleau teilnahm.

In den Tagen und Nächten an der Front bemerkte er immer wieder das Vorhandensein von Wesen, die sich um die gefallenen Körper auf dem Schlachtfeld kümmerten. Er hielt sie für Einbildungen seiner überreizten Sinne oder das Produkt anhaltenden Schlafmangels, sprach dies aber dennoch gegenüber seinen Kammeraden an. Die Meinungen waren zweigeteilt. Entweder wurde er verspottet und ihm wurde geraten, die Märchenbücher zu vergessen oder man mahnte ihn, nicht davon zu sprechen und es zu vergessen. Beides Reaktionen, die ihn nicht beruhigten.

Nach dem Ende der Kampfhandlungen kehrte er als Veteran im Rang eines Sergeants in die USA zurück. Dort diente er zunächst noch weitere zwei Jahre bei der Armee, ehe er Anfang der 20er Jahre aus dem Dienst ausschied. Er kehrte nach New York zurück und versuchte, ein ehrbares bürgerliches Leben zu führen. Als ihm dies nicht gelang, drohte er immer wieder, in kriminelle Geschäfte abzurutschen.



Im Jahr 1923 suchte ihn ein Mann auf, der sich als Andrin Gysel aus der Schweiz vorstellte. Er suche Veteranen aus dem großen Krieg und wolle diese für eine Forschungsarbeit interviewen. Für eine ganze Stange Geld ließ sich Thomas darauf ein und Herr Gysel traf sich mehrere Male mit ihm. Dabei drehte sich das Gespräch nach und nach immer mehr um seine Sichtungungen der Wesen im Wald von Belleau. Nach Abschluss der Interviews verschwand Herr Gysel wieder aus Thomas Leben, bis dieser knapp 8 Monate später einen Brief erhielt. Dieser Brief lud ihn nach Frankreich ein, um an einer Expedition teilzunehmen, bei der „seine Expertise von Großer Bedeutung sein würde“. Unterschrieben war der Brief von Andrin Gysel - Expeditionsleitung Frankreich der Glencore Mining & Resource Administration Company. Eine Firma, die Thomas vollkommen unbekannt war. Dem Brief beigelegt waren eine Schiffspassage 1. Klasse von New York nach Frankreich, sowie eine Adresse in Paris.

Also reiste Thomas nach Frankreich und nahm an der Expedition in den verfluchten Wald von Belleau teil. Dort schien die Firma nach Stellen zu suchen, an denen die Wesen das nächtliche Schlachtfeld betreten hatten. Die Teilnehmer, aus aller Welt stammend, schienen keinen Zweifel an der Existenz dieser Wesen zu haben. Thomas war anwesend, um die Expedition an die Stellen zu führen, an denen er die Wesen wahrgenommen hatte und, wie sich herausstellte, um deren Existenz zu spüren. Die Expedition war mäßig erfolgreich; man fand ein paar Artefakte in der aufgewühlten Erde und barg diese. Irgendwann bekamen sie jedoch Probleme mit den Behörden der Gegend, da sie „unautorisierte Grabungen“ auf einem Schlachtfeld durchführten. Und so wurde die Expedition abgebrochen. Thomas aber blieb, zusammen mit Gysel und den anderen, in Frankreich.

Ein Jahr später öffnete Gysel mithilfe des gesammelten Wissens aus dem Wald von Belleau, ein Tor in eine andere Welt und Thomas schritt an seiner Seite hindurch. Der Ausflug währte nicht lange und die Expedition erlebte das blanke Grauen in einer unaussprechlichen Welt, in der einige Mitglieder zu Tode kamen oder nach ihrer Rückkehr dem Wahnsinn anheimfielen. Dennoch wurde diese Expedition in der Firma als Erfolg gewertet; war sie doch der Beweis, dass es andere Welten gibt, in der man Artefakte und Geheimnisse bergen kann, so man nur Passagen hinüber findet. Thomas blieb bei der Glencore Mining & Resource Administration Company und arbeitet dort seither als Sicherheitschef für diverse Expeditionen auf der ganzen Welt.

Thomas bleibt vorsichtig, aber zielgerichtet. Er hört auf die Aussagen der Experten, weist diese aber auch gerne auf die Ziele der Geldgeber hin. Er ist mitunter hitzköpfig und aufbrausend, hat aber immer ein Auge auf seine Männer und Frauen. Er ist der Typ von Anführer, der voran ins Unbekannte geht. Und ins Unbekannte zieht es ihn seit diesen ersten Nächten im Wald von Belleau...